



Amtliche Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg 1/2024 (9. Februar 2024)

Aufwandsentschädigungsordnung

Vom 15.05.2019¹

Präambel

Diese Ordnung ist entsprechend §65a Satz 1 LHG als Satzung zu behandeln. Änderungen bedürfen nach §65b Satz 2 LHG der Genehmigung des Rektorates. Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit werden im Folgenden die weiblichen Bezeichnungen verwendet, sofern keine neutrale Bezeichnung möglich ist.

Inhalt

Allgemeines	1
§1 Grundlagen	1
§2 Volumen	1
§3 Berechtigte Personengruppen	1
§ 5 Auszahlung	2
II. Übergangs- und Schlussbestimmungen	3
§ 6 Änderungen	3
§ 7 Kenntnisnahme der Pädagogischen Hochschule	3
§ 8 Salvatorische Klausel	3
§ 9 Inkrafttreten	3

I. Allgemeines

§1 Grundlagen

- (1) Die Verfasste Studierendenschaft zahlt den ehrenamtlichen Studierendenvertreterinnen keine Gehälter für diese Tätigkeiten aus. Nach §65a Absatz 7 Satz 2 LHG kann das Legislativorgan eine angemessene Aufwandsentschädigung festsetzen, dies zu regeln ist Aufgabe dieser Ordnung.

§2 Volumen

- (1) Das Studierendenparlament beschließt, entsprechend der Finanz- und Haushaltsordnung, zusammen mit dem Haushaltsplan die im Haushalt festgesetzte Maximalsumme der für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel zur Auszahlung von Aufwandsentschädigungen.
- (2) Diese Summe kann bei Bedarf unterjährig durch Beschluss des Studierendenparlamentes geändert werden.

§3 Berechtigte Personengruppen

- (1) Die Verfasste Studierendenschaft zahlt für folgende Ämter monatlich folgende Summen aus:

Exekutive

- Vorsitz der VS 200,00 €
- Stellv. Vorsitz VS 200,00 €
- Finanzreferat 200,00 €
- anderen AStA-Referate 100,00 €

Legislative

- Parlamentspräsidentin 40,00 €
- Stv. Parlamentspräsidentin 40,00 €
- Mitglieder des Studierendenparlamentes erhalten pro Stunde anwesender Sitzungszeit im Parlament und seiner Ausschüsse, sowie für die Erledigung von Aufgaben der VS die im Anhang festgelegte AWE für Ämter der VS.

Dezentral

- Mitglieder des Senats erhalten pro Stunde anwesender Sitzungszeit im Senat und seiner Ausschüsse die dreifache im Anhang festgelegte AWE für Ämter der VS
- Vorstandsmitglieder des Doktorandenkonvent 10,00 €
- Mitglieder des Fakultätsrats erhalten pro Stunde anwesender Sitzungszeit die im Anhang festgelegte AWE für Ämter der VS
- Fachbereichsvorsitzende 17,00 €
- Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultäten I und II sind nicht berechtigt eine AWE als Fachbereichsvorsitzende zu beantragen
- Beauftragte 17,00 €
- Beauftragte Digitales 85,00 €

- (2) Die VS vergibt in der Regel weitere 11.820 € Aufwandsentschädigung an die Helferinnen auf den Ersti-Zappeln und dem Sommerfest. Hierbei ist in der Regel folgende Verteilung pro Veranstaltung vorgesehen:

- AStA 720,00 €
- StuPa 220,00 €
- Fachschaften 3.000,00 €

- (3) Die VS vergibt in der Regel weitere 2.075 € für die Helferinnen bei den Wahlen. Hierbei ist in der Regel folgende Verteilung vorgesehen:

- Wahlausschuss 800,00 €
- 25 € je Wahlmitglied und Sitzung für folgende Sitzungen, falls ein Protokoll angefertigt wird:

¹ Die Änderungen folgender StuPa-Sitzungen sind eingearbeitet und am Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft getreten: 12.11.2019, 02.02.2021, 29.11.2022, 14.12.2022, 13.06.2023, 05.07.2023

- Wahlbekanntmachung
 - Zulassung der Kandidierenden
 - Organisation und Planung der Wahl
 - Gesamtaufsicht am 1. Wahltag
 - Gesamtaufsicht am 2. Wahltag
 - Gesamtaufsicht am 3. Wahltag
 - Auszählen der Stimmzettel
 - Ermittlung des Ergebnisses und Veröffentlichung
 - Wahlprüfausschuss 75,00 €
25€ je Wahlmitglied für folgende Sitzung, falls ein Protokoll angefertigt wird:
 - Wahlprüfung mit Bericht an das Studierendenparlament
 - Wahlhelferinnen 1.200,00 €
für jede Wahl- und Auszählhelferin
- (4) Die Vorsitzende kann über die Aufstockungsregelung in §4 weitere zusätzliche 2.500,00 € pro Jahr nach Bedarf vergeben.
- (5) Die Vorsitzende kann über die Aufstockungsregelung in §4 weitere Mittel für die Arbeit auf VS-Veranstaltungen auszahlen. Die Gesamtauszahlungssumme ist auf die Gewinnsomme der Veranstaltung begrenzt.

§4 Kürzung und Aufstockung

- (1) Eine Kürzung der Aufwandsentschädigung kann erfolgen, wenn die betreffende Person den Tätigkeiten im Amt nicht nachkommt.
- (2) Die Vorsitzende und die Parlamentspräsidentin kürzen unter Einbeziehung der Haushaltsbeauftragten die Aufwandsentschädigungen nach eigenem Ermessen. Die Kürzung ist anschließend im Studierendenparlament zu verhandeln und zu Bestätigen oder Rückgängig zu machen.
- (3) Eine Aufstockung ist möglich, wenn eine Person über einen längeren Zeitraum oder in erheblichem Umfang mehr leistet, als es in dem von ihr übernommen Amt üblich ist. Dies kann in Form einer dauerhaften Erhöhung des monatlichen Betrags oder in Form einer Einmalzahlung erfolgen.
- (4) Die Aufstockung wird bei der Vorsitzenden beantragt. Sie entscheidet zusammen mit der Parlamentspräsidentin unter Einbeziehung der Haushaltsbeauftragten nach eigenem Ermessen. Sie können dabei die Maximalsumme in Exekutive und Legislative nicht überschreiten. Auch sind sie an die Maximalgrenze nach §2 Absatz 1 gebunden.
- (5) Die Aufstockung muss dem Parlament auf der nächsten Sitzung angezeigt werden. Das Parlament kann die Aufstockung auf dieser Sitzung zurücknehmen.

§ 5 Auszahlung

- (1) Aufwandsentschädigungen können nur für die aktuelle Legislatur ausgezahlt werden. Eine rückwirkende Auszahlung für eine vorherige Legislatur ist unzulässig.
- (2) Unabhängig der Häufung der Ämter kann eine einzelne Person monatlich maximal 250€ und damit jährlich maximal 3.000,00€ als Aufwandsentschädigung geltend machen.
- (3) Zur Auszahlung der Aufwandsentschädigung ist die Beantragung bei der Vorsitzenden der VS erforderlich. Dies hat mindestens den Namen, das Amt und die zur Auszahlung notwendigen Informationen zu enthalten.
- (4) Eine rückwirkende Auszahlung ist in der Regel nicht möglich.

§ 6 Nachweise und Rückforderung

- (1) Jede Person, die eine Aufwandsentschädigung durch die VS erhält, ist verpflichtet auf Rückfrage einen Nachweis der im Amt erledigten Tätigkeiten und des erbrachten Zeitumfangs vorzulegen.
- (2) Sollten keine expliziten Nachweise eingefordert werden reicht grundsätzlich folgender Nachweis:
 - a. für den AStA – eine Übersicht der Kollegialen Aufgaben aller Mitglieder mit Angabe über die Anwesenheit, sowie eine grobe Auflistung der erledigten weiteren Tätigkeiten
 - b. für das Studierendenparlament - eine Übersicht über die Anwesenheit auf den Sitzungen
 - c. für das Präsidium – eine grobe Auflistung der erledigten Tätigkeiten
 - d. für den Senat - eine Übersicht über die Anwesenheit auf den
 - e. für den Fakultätsrat - eine Übersicht über die Anwesenheit auf den Sitzungen
 - f. für die Fachschaftsvorsitzenden – eine Auflistung welche Fachschaften bei welchen zentralen Veranstaltungen der VS mitgewirkt haben
 - g. für die Beauftragten - eine grobe Auflistung der erledigten weiteren Tätigkeiten
- (3) Unter folgenden Voraussetzungen ist eine Rückforderung von bereits ausgezahlten Aufwandsentschädigungen möglich:
 - a. wenn der Stundenlohn der ausgezahlten Summe deutlich von der im Anhang festgelegten AWE pro Stunde abweicht.
 - b. wenn eine Person eine AWE für ein Amt erhalten hat, dass sie nicht bekleidet.

- c. wenn eine Person eine Zuwendung von anderer Stelle für Tätigkeiten des Amts erhält.
- (4) Die Rückforderung einer Aufwands-entschädigung erfordert einen Beschluss des Studierendenparlaments.

II. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 6 Änderungen

- (1) Als Änderung an dieser Ordnung ist sowohl eine Änderung des Wortlautes dieser Ordnung als auch die Ergänzung und Aufhebung von Bestimmungen anzusehen.
- (2) Die erforderliche Mehrheit diese Satzung zu ändern findet sich in der Organisationssatzung der VS.

§ 7 Kenntnisnahme der Pädagogischen Hochschule

Diese Ordnung und Änderungen dieser Ordnung sind dem Rektorat der Hochschule anzuzeigen.

§ 8 Salvatorische Klausel

Verstößt ein Teil dieser Ordnung gegen gültiges Recht, wird dieser Teil ungültig, ohne dass der Rest dieser Ordnung davon berührt wird. Dieser Teil muss nach Bekanntwerden in der nächsten StuPa-Sitzung zur Überarbeitung vorgelegt werden.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kraft. Sie ersetzt damit die Satzung vom 18.07.2016, die hiermit außer Kraft tritt.

Ludwigsburg, 19.05.2019

Gez. Michael Breitner

Anhang zur AWE-Ordnung

Die Auszahlungssummen setzen sich aus einer für die Ämter durchschnittlich festgelegten Stundenzahl und einer Aufwandsentschädigung von 4,50€ pro Stunde zusammen. Als Anhaltspunkt für den zu leistenden oder zu erwartenden Arbeitsumfang können folgende wöchentlichen durchschnittlichen Zeiten angesetzt werden:

Vorlesungszeit: 2,9 Stunden/Woche

Exekutive²

Vorsitz der VS 200,00 € + 15,00 €

Vorlesungszeit: 13,4 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 7,2 Stunden/Woche

Stellv. Vorsitz der VS 200,00 € + 15,00 €

Vorlesungszeit: 13,4 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 7,2 Stunden/Woche

Finanzreferat 200,00 € + 15,00 €

Vorlesungszeit: 13,4 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 7,2 Stunden/Woche

Andere AStA-Referate 100,00 € + 15,00 €

Vorlesungszeit: 7,2 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 3,8 Stunden/Woche

Legislative³

Parlamentspräsidentin 40,00 €

Vorlesungszeit: 2,7 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 1,1 Stunden/Woche

Stellv. Parlamentspräsidentin 40,00 €

Vorlesungszeit: 2,7 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 1,1 Stunden/Woche

Parlamentarierin 4,50 € /Stunde

Dezentral⁴

Senat 13,50 € /Stunde

Vorlesungszeit: 1,5 Stunden/Woche

Fakultätsrat 4,50 € /Stunde

Vorlesungszeit: 0,6 Stunden/Woche

Fachbereichsvorsitzende 17,00 €

Vorlesungszeit: 1,4 Stunden/Woche

Vorstand Doktorandenkonvent 10,00 €

Keine Angaben

Beauftragte 17,00 €

Vorlesungszeit: 1,1 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 0,5 Stunden/Woche

Beauftragte Digitales 85,00 €

Vorlesungszeit: 5,7 Stunden/Woche

Vorlesungsfreie Zeit: 2,3 Stunden/Woche

Berechnungsgrundlage:

32 Wochen der Vorlesungszeit

20 Wochen der vorlesungsfreien Zeit

² Für die Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde ein Arbeitsumfangsverhältnis von 3:1 zwischen vorlesungs- und vorlesungsfreier Zeit angenommen.

³ Für die Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde ein Arbeitsumfangsverhältnis von 4:1 zwischen vorlesungs-

und vorlesungsfreier Zeit, oder ein ausschließlicher Arbeitsumfang in der Vorlesungszeit angenommen

⁴ Für die Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde ein Arbeitsumfangsverhältnis von 4:1 zwischen vorlesungs- und vorlesungsfreier Zeit, oder ein ausschließlicher Arbeitsumfang in der Vorlesungszeit angenommen.